

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

# **WEIHNACHTSORATORIUM**

## **KANTATEN I – III**

**BWV 248**

**Friederike Beykirch, Sopran**

**Esther Valentin, Alt**

**Taejun Sun, Tenor**

**Mario Hoff, Bass**

**Johann-Sebastian-Bach-Ensemble Weimar**

**Mitteldeutsches Kammerorchester**

**Leitung: Prof. Klaus-Jürgen Teutschbein**

**Sonnabend, 6. Dezember 2014, 15.00 Uhr**  
**Herz-Jesu Kirche (Kath. Kirche), Weimar**

Das **Weihnachtsoratorium** zählt zu den berühmtesten geistlichen Kompositionen von Johann Sebastian Bach. Inhalt ist die Weihnachtsgeschichte nach den Evangelisten Lukas und Matthäus. Zahlreiche Choraltex te gehen auf Paul Gerhardt zurück, der Text der freien Stücke wird üblicherweise Bachs Leipziger Textdichter Picander zugeschrieben, die Zuschreibung ist aber nicht urkundlich belegt. Das Werk ist eine einheitliche Komposition, die Bezeichnung „Oratorium“ stammt von Bach selbst. Grundlage des Werks sind jedoch sechs eigenständige Kantaten, die ursprünglich für die sechs Gottesdienste zwischen dem ersten Weihnachtsfeiertag und dem Epiphaniastag bestimmt waren und zum ersten Mal in den Weihnachtsgottesdiensten 1734/1735 in Leipzig aufgeführt wurden. Große Teile des Weihnachtsoratoriums basieren auf früheren Kompositionen weltlicher Kantaten. Zu Zeiten Bachs war das Parodieverfahren allgemein üblich und wurde erst danach als eher peinlich empfunden, so dass das Werk ähnlich wie die Matthäusp passion zunächst vergessen wurde. Seine Wiederentdeckung verdankt es der Sing-Akademie zu Berlin, die das Werk am 17. Dezember 1857 zum ersten Mal seit Bachs Tod wieder aufführte. Üblicherweise werden heute die Teile 1 bis 3 oder aber die Teile 4 bis 6 in einem Konzert aufgeführt, meistens in der Adventszeit, also eher bestimmungsfremd in den Wochen vor Weihnachten. Durch die Rahmung der Tonart D-Dur im ersten und dritten Teil gewinnen die Kantaten I–III jedoch besondere Geschlossenheit.

Das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach gehört zum scheinbar selbstverständlichen Musikangebot in den Advents- und Weihnachtstagen. Bekannt und vertraut ist es doch nie routinehaft. Es erfreut, lädt immer wieder zum Nachdenken ein, schenkt in seiner Vertrautheit Heimat, Glück und Trost für Seele, Herz und Verstand und lässt doch immer wieder Neues entdecken. Es lädt ein, ins „Jauchzet frohlocket“ einzustimmen und sich des Geschenkes von Weihnachten jubelnd zu erfreuen. Es lädt ebenso ein, still an die bescheidene Krippe im „finstern Stall“ zu treten und zu sagen „Ich will dich mit Fleiß bewahren“. Diese Musik steht in Verbindung zu uns selbst, zu jedem Menschen. Das Johann-Sebastian-Bach-Ensemble Weimar und seinen Chorleiter Prof. Klaus-Jürgen Teutschbein wünschen Ihnen gute und beseelte Zeiten im Advent, die sie hinführen mögen auf strahlende und gesegnete Weihnachten.

*Gudrun Dreßel*  
*Johann-Sebastian-Bach-Ensemble Weimar*

**Bitte denken Sie vor dem Konzert daran, Mobiltelefone und Uhren mit Signalton auszuschalten.**

\*\*\*\*\*

## **WEIHNACHTSORATORIUM KANTATEN I – III**

**BWV 248**

### **Kantate I „Jauchzet, frohlocket“**

*Chor* Jauchzet, frohlocket! auf, preiset die Tage, rühmet, was heute der Höchste getan!  
Lasset das Zagen, verbannet die Klage, stimmt voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!  
Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören, laßt uns den Namen des Herrschers verehren!

*Evangelist* Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augusto ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt David, die da heißet Bethlehem; darum, dass er von dem Hause und Geschlechte David war: auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

*Rezitativ*  
*Alt* Nun wird mein liebster Bräutigam, nun wird der Held aus Davids Stamm zum Trost, zum Heil der Erden einmal geboren werden. Nun wird der Stern aus Jakob scheinen, sein Strahl bricht schon hervor. Auf, Zion, und verlasse nun das Weinen, dein Wohl steigt hoch empor!

*Arie  
Alt* Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben, den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu sehn! Deine Wangen müssen heut viel schöner prangen, eile, den Bräutigam sehnlichst zu lieben!

*Choral* *Wie soll ich dich empfangen und wie begeg' ich dir?  
O aller Welt Verlangen, O meiner Seelen Zier!  
O Jesu, Jesu, setze mir selbst die Fackel bei,  
Damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei!*

*Evangelist* Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

*Choral,  
Rezitativ  
Bass* *Er ist auf Erden kommen arm,  
Wer will die Liebe recht erhöh'n, die unser Heiland vor uns hegt?  
Dass er unser sich erbarm,  
Ja, wer vermag es einzusehen, wie ihn der Menschen Leid bewegt?  
Und in dem Himmel mache reich,  
Des Höchsten Sohn kömmt in die Welt, weil ihm ihr Heil so wohl gefällt,  
Und seinen lieben Engeln gleich.  
So will er selbst als Mensch geboren werden.  
Kyrieleis!*

*Arie  
Bass* Großer Herr und starker König, liebster Heiland, o wie wenig achtest du der Erden Pracht! Der die ganze Welt erhält, ihre Pracht und Zier erschaffen, muss in harten Krippen schlafen.

*Choral* *Ach mein herzliebes Jesulein, mach dir ein rein sanft Bettelein,  
Zu ruh'n in meines Herzens Schrein, dass ich nimmer vergesse dein!*

\*\*\*\*\*  
**Kantate II „Und es waren Hirten in derselben Gegend“**

**Sinfonia**

*Evangelist* Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des Herren Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herren leuchtet um sie, und sie fürchten sich sehr.

*Choral* *Brich an, o schönes Morgenlicht, und lass den Himmel tagen!  
Du Hirtenvolk, erschrecke nicht, weil dir die Engel sagen,  
Dass dieses schwache Knäbelein soll unser Trost und Freude sein,  
Dazu den Satan zwingen und letztlich Friede bringen!*

*Evangelist  
Engel  
(Sopran)* Und der Engel sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht, siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt David.“

*Rezitativ  
Bass* Was Gott dem Abraham verheißen, das lässt er nun dem Hirtenchor erfüllt erweisen. Ein Hirt hat alles das zuvor von Gott erfahren müssen. Und nun muss auch ein Hirt die Tat, was er damals versprochen hat, zuerst erfüllet wissen.

*Arie  
Tenor* Frohe Hirten, eilt, ach eilet, eh ihr euch zu lang verweilet, eilt, das holde Kind zu sehn! Geht, die Freude heißt zu schön, sucht die Anmut zu gewinnen, geht und labet Herz und Sinnen!

*Rezitativ* Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

- Choral*            *Schaut hin, dort liegt im finstern Stall, des' Herrschaft gehet überall!  
Da Speise vormals sucht ein Rind, da ruhet itzt der Jungfrau'n Kind.*
- Rezitativ*  
*Bass*                So gehet hin, ihr Hirten, geht, dass ihr das Wunder seht: Und findet ihr des  
Höchsten Sohn in einer harten Krippe liegen, so singet ihm bei seiner Wiegen aus  
einem süßen Ton und mit gesamtem Chor dies Lied zur Ruhe vor!
- Arie*  
*Alt*                 Schlafe, mein Liebster, genieße der Ruh, wache nach diesem vor aller Gedeihen!  
Labe die Brust, empfinde die Lust, wo wir unser Herz erfreuen!
- Evangelist*        Und alsobald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die  
lobten Gott und sprachen:
- Chor*                Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein  
Wohlgefallen.
- Rezitativ*  
*Bass*                So recht, ihr Engel, jauchzt und singet, dass es uns heut so schön gelinget! Auf  
denn! wir stimmen mit euch ein, uns kann es so wie euch erfreun.
- Choral*            *Wir singen dir in deinem Heer aus aller Kraft, Lob, Preis und Ehr,  
Dass du, o lang gewünschter Gast, dich nunmehr eingestellt hast.*

\*\*\*\*\*

### **Kantate III „Herrscher des Himmels“**

- Chor*                Herrscher des Himmels, erhöere das Lallen, laß dir die matten Gesänge gefallen,  
wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht! Höre der Herzen frohlockendes Preisen,  
wenn wir dir itzo die Ehrfurcht erweisen, weil unsre Wohlfahrt befestiget steht!
- Evangelist*        Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander:
- Chor*                Lasset uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen  
ist, die uns der Herr kundgetan hat.
- Rezitativ*  
*Bass*                Er hat sein Volk getröst', er hat sein Israel erlöst, die Hülf aus Zion hergesendet und  
unser Leid geendet. Seht, Hirten, dies hat er getan; Geht, dieses trifft ihr an!
- Choral*            *Dies hat er alles uns getan, sein groß Lieb zu zeigen an;  
Des freu sich alle Christenheit und dank ihm des in Ewigkeit. Kyrieleis!*
- Duett*  
*Sopran,*  
*Bass*                Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen tröstet uns und macht uns frei. Deine holde Gunst  
und Liebe, deine wundersamen Triebe machen deine Vätertreu wieder neu.
- Evangelist*        Und sie kamen eilend und funden beide, Mariam und Joseph, dazu das Kind in der  
Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches  
zu ihnen von diesem Kind gesaget war. Und alle, für die es kam, wunderten sich der  
Rede, die ihnen die Hirten gesaget hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und  
bewegte sie in ihrem Herzen.
- Arie*  
*Alt*                 Schließe, mein Herze, dies selige Wunder fest in deinem Glauben ein! Lasse dies  
Wunder, die göttlichen Werke, immer zur Stärke deines schwachen Glaubens sein!
- Rezitativ*            Ja, ja, mein Herz soll es bewahren, was es an dieser holden Zeit zu seiner Seligkeit  
für sicheren Beweis erfahren.

*Choral*            *Ich will dich mit Fleiß bewahren, ich will dir leben hier,  
Dir will ich abfahren, mit dir will ich endlich schweben  
Voller Freud, ohne Zeit dort im andern Leben.*

*Evangelist*        Und die Hirten kehrten wieder um, preiseten und lobten Gott um alles, das sie  
gesehen und gehöret hatten, wie denn zu ihnen gesaget war.

*Choral*            *Seid froh dieweil, dass euer Heil ist hie ein Gott und auch ein Mensch geboren,  
Der, welcher ist, der Herr und Christ in Davids Stadt, von vielen auserkoren.*

*Chor*                Herrscher des Himmels, erhöere das Lallen, laß dir die matten Gesänge gefallen,  
wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht! Höre der Herzen frohlockendes Preisen,  
wenn wir dir itzo die Ehrfurcht erweisen, weil unsre Wohlfahrt befestiget steht!

\*\*\*\*\*

**Friederike Beykirch** wurde in Gera geboren. Sie begann schon früh mit ihrer musikalischen Ausbildung und nahm an diversen Wettbewerben wie z.B. „Jugend musiziert“ teil. Ihr Abitur absolvierte sie 2011 am Musikgymnasium „Schloss Belvedere“ Weimar; sie ist Studentin im Hauptfach Gesang bei Prof. Christiane Junghanns an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden. Friederike Beykirch gibt zahlreiche Konzerte als Solistin, insbesondere im Oratorien- und Konzertfach. Beispielsweise sang sie bei den Ilmfestspielen in Weimar unter der künstlerischen Leitung der Professoren Süßmuth, Krüger und Grabner, in Kantatenaufführungen mit Stefan Mai sowie auf einer Konzerttournee nach Alexandria/Ägypten als Solistin mit Musik von Georg Friedrich Händel. Zum Bauhausjahr konzertierte sie mit einem Hindemith-Liederzyklus in Siena/Italien. Neben ihrer solistischen Tätigkeit ist Friederike Beykirch aktives Mitglied des Dresdner Kammerchores. Im Sächsischen Vokalensemble unter der Leitung von Matthias Jung ist sie sowohl als Choristin als auch Solistin tätig.

**Esther Valentin** studiert seit 2012 an der Hochschule für Musik und Tanz Köln in der Gesangsklasse von Prof. Mario Hoff. In einer Musikerfamilie aufgewachsen, tritt sie seit ihrer Kindheit regelmäßig auf. Großen Einfluss auf ihren stimmlichen Werdegang hatte der Unterricht zunächst bei ihrem Vater und später bei der Sopranistin Monica Pick-Hieromini. Unter anderem sang sie solistisch in mehreren Mozartmessen, dem Mozart-Requiem, Brahms' „Neuen Liebeslieder-Walzern“, Beethovens 9. Sinfonie und einigen Werken von Johann Sebastian Bach. Auch im Genre der Zeitgenössischen Musik sammelte sie Auftrittserfahrung. Esther Valentin hat bereits am Theater Heidelberg, in bedeutenden Kirche der Stadt, sowie mit den Heidelberger Sinfonikern und der Akademischen Philharmonie Heidelberg musiziert, bspw. „Sea Pictures“ von Eduard Elgar. Neben der studentischen Ausbildung erhielt sie wertvolle musikalische Impulse unter anderem von Brigitte Fassbaender, Thomas Quasthoff, Wolfram Rieger, Diane Forlano, Birgit Remmert und Dalia Schaechter. Mit großer Leidenschaft widmet sie sich auch dem Kunstlied und tritt mit anspruchsvollen Liederabenden auf. Im April 2014 war sie Stipendiatin der Liedakademie des Heidelberger Frühlings.

**Taejun Sun** wurde in Seoul (Südkorea) geboren und studierte dort Gesang an der Seoul National Universität. Der Tenor setzte seit 2012 sein Studium im Gesang an der Hochschule für Musik und Tanz Köln bei Prof. Mario Hoff als Masterstudent und anschließend mit dem Konzertexamen fort. Zahlreiche Meisterkurse ergänzten seine Ausbildung. In Deutschland trat er bereits mit dem Beethoven Orchester Bonn, der Kölner Philharmonie, im Theater Aachen sowie in verschiedenen Produktionen der Hochschule für Musik und Tanz Köln auf. Zuletzt war er als Solo-Tenor in der 9. Sinfonie Beethovens in Bonn zu hören.

**Mario Hoff** begann seine sängerische Ausbildung als Mitglied des Magdeburger Domchores unter Leitung seines Vaters Günther Hoff. Von 1980 bis 1985 studierte er Gesang an der Hochschule für Musik "Felix Mendelssohn Barholdy" in Leipzig in den Fächern Sologesang-Oper und Konzert sowie im Fach Gesangspädagogik. Sein Operndebüt gab Mario Hoff 1984 am Landestheater Altenburg. Ab 1985 war er als Bariton am Deutschen Nationaltheater Weimar engagiert. Mario Hoff kann auf ein großes Repertoire von Opernpartien, Werken der Konzertliteratur sowie eine unübersehbare Zahl von Liedern verweisen. Neben Auftritten in einer Reihe repräsentativer Konzertsäle Deutschlands (u.a. Berliner Philharmonie, Berliner Schauspielhaus, Kölner Philharmonie, Gewandhaus und Thomaskirche Leipzig, Kreuzkirche Dresden) führten ihn Konzertreisen u.a. nach Japan, Israel, Russland, Frankreich, England, Italien, Polen, in die Slowakei, nach Tschechien und Litauen. Wertvolle Erfahrungen konnte er dabei auch durch die Zusammenarbeit mit namhaften Dirigenten und Pianisten, sowie mit dem Schriftsteller Peter Härtling und dem Schauspieler und Regisseur Udo Samel sammeln. Seine sängerischen Leistungen sind darüber hinaus auch in einer Vielzahl von Rundfunk-, Fernseh- und CD-Produktionen dokumentiert. Seit Januar 2009 ist er

ordentlicher Professor für Gesang an der Staatlichen Hochschule für Musik und Tanz, Köln. Als ständiger Gast ist Mario Hoff auf der Bühne des DNT Weimar weiterhin zu erleben.

**Klaus-Jürgen Teutschbein** wurde im Harz geboren und war Mitglied des Thomanerchores unter den Thomaskantoren Günter Ramin, Kurt Thomas und Erhard Mauersberger. 1962-68 studierte er Kirchenmusik in Dresden und Halle. Während der Zeit von 1968-80 wirkte er als Chorsänger im Leipziger Rundfunkchor mit, 1978-81 stand der Favorit- und Capellchor Leipzig unter seiner Leitung. Seine Tätigkeit als Kirchenmusiker am Dom zu Halberstadt führte ihn ins In- und Ausland. 1983-96 leitete er das Kirchenmusikalische Seminar in Halberstadt und wurde zum Kirchenmusikdirektor ernannt. 1991 erhielt er den Kulturpreis der Stadt Halberstadt. Seit 1991 ist Klaus-Jürgen Teutschbein Vorstandsmitglied der Internationalen Andreas Werckmeister Gesellschaft e.V. 1996 bis 2009 war er Professor für Chorleitung an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar. Seit 1997 leitet er das Johann-Sebastian-Bach-Ensemble Weimar. Für sein künstlerisches Wirken erhielt Klaus-Jürgen Teutschbein 2008 den Preis der Stadt Weimar.

Das **Johann-Sebastian-Bach-Ensemble Weimar** wurde 1992 von musikbegeisterten Studierenden gegründet. Mittlerweile gehören ihm etwa 40 Sängerinnen und Sänger an, die sich zu fünf bis sechs Konzertprojekten pro Jahr zusammenfinden. Nach Thomas Bönisch (1992-1994) und Katrin Hoffmann (1994-1997) übernahm 1997 Professor Klaus-Jürgen Teutschbein die musikalische Leitung. Seitdem arbeitet das Ensemble fest mit dem Mitteldeutschen Kammerorchester zusammen. Im Musikleben Weimars und der Region ist das Ensemble vielfach mit a-cappella-Programmen und chorsinfonischen Aufführungen präsent; Regelmäßig wiederkehrende Konzerte sind z.B. das jährliche Konzert zum Bach-Geburtstag am 21. März im Treppenhaus des Weimarer Schlosses, die Aufführung des Weihnachtsoratoriums und die „Atempause...Innehalten vor Heiligabend“ kurz vor Weihnachten. 2007 war das Ensemble an der Uraufführung einer neuen Rekonstruktion der Bachschen Markuspassion durch Alexander Grychtolik beteiligt, 2011 an der Uraufführung der ebenfalls von Grychtolik rekonstruierten Köthener Trauermusik. Ein Projekt besonderer Art war die Aufführung des War-Requiems von Benjamin Britten im November 2009 in Kooperation mit dem Förderverein Buchenwald e.V. und der Herderkirche Weimar unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Stefan Wolf. Das im November 2010 aufgeführte, dreichörig komponierte „Dresdner Requiem“ von Rudolph Mauersberger reiht sich ein in die Konzertaufführungen nicht alltäglicher Programmauswahl, höchster Qualität und tiefer und nachhaltiger Wirkung. Ein weiterer Höhepunkt dieser Art war die Aufführung des Requiems von Andrew Lloyd Webber im November 2011. Im Oktober 2014 brachte das Johann-Sebastian-Bach-Ensemble mit der „Nänie“ von Johannes Brahms und „Athalia“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy selten gehörte Werke zur Aufführung. Im Frühjahr 1999 wurde zur Organisation der Konzerte und Akquirierung der dazu nötigen finanziellen Mittel aus der Mitte des Ensembles heraus der Verein „Bach Projekt Weimar e.V.“ gegründet. Das Johann-Sebastian-Bach-Ensemble Weimar bestreitet alle Konzertprojekte in eigener Verantwortung, mit eigenen Mitteln und ausschließlich ehrenamtlich. Mit einer Spende an den Trägerverein **Bach Projekt Weimar e.V.** können Sie unsere Arbeit unterstützen und die Durchführung zukünftiger Konzertprojekte ermöglichen. Der Trägerverein ist als gemeinnützig anerkannt und berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

BACHPROJEKT WEIMAR e.V.

Sparkasse Mittelthüringen IBAN: DE 32 8205 1000 0301 0309 10

BIC: HELADEF1WEM

---

### **Herzliche Einladung zu weiteren Konzerten (Vorschau bis Sommer 2015)**

- 21.12.2014 **„Atempause ... Innehalten vor Heilig Abend“**, 16.00 Uhr in der Stadtkirche St. Peter und Paul (Herderkirche) in Weimar (Eintritt frei, über Spenden freuen wir uns)
- \*\*\*\*\*
- 21.03.2015 **Treppenhauskonzert** anlässlich des 330. Geburtstages von Johann Sebastian Bach um 18.00 Uhr im Treppenhaus des Weimarer Schlosses
- 11.04.2015 **Dresdner Requiem** von Rudolf Mauersberger, 15 Uhr in der Kath. Andreaskirche in Halberstadt.
- 12.04.2015 **Dresdner Requiem** von Rudolf Mauersberger, Dom zu Magdeburg
- 24.06.2015 Konzert in der katholischen Kirche in Jena

---

*Mgl. Änderungen und weitere Konzerte etc. entnehmen Sie bitte der örtlichen Presse.*

**BACH**   
**PROJEKT**  
WEIMAR